

Das Weltabräumen des Mühlhiasl und das Harmagedon der Bibel

Nachdenkliche Anmerkungen über eine erstaunliche Parallelität

Weltabräumen

Mühlhiasl

„Eine Zeit wird kommen, wo die Menschen wieder wenig werden und die Welt abgeräumt wird.“

Das Weltabräumen, wie es der Mühlhiasl beschreibt, bedeutet keineswegs die Auslöschung der Menschheit, gemeint ist wohl eine erhebliche Reduzierung (Verringerung) der Erdenbewohner. Dabei tritt eine Symbolfigur auf, die den Leuten geläufig ist, der Bänkorama, der Bänkeabräumer. Darunter verstand man zu Mühlhiasls Zeiten den Herrn des Hauses. Dieser beendete einen „Roigarten“, eine gesellige Sitzweil, bei der die Leute meist auf der Ofenbank saßen, um Neuigkeiten auszutauschen und über Gott und die Welt zu reden.

So wie der Hausherr die Besucher aus dem Haus „jagte“, indem er mit einem Machtwort die Bänke „abräumte“, so wird nach Mühlhiasls Ansicht auch die Welt „abgeräumt“ werden.

Der Mühlhiasl nennt diesen Bänkorama weder mit Namen noch deutet er damit eine Person (Gott?) an, er belässt es bei einer anonymen Figur, über die sich die Menschen ihre eigenen Gedanken machen können.

Beim Mühlhiasl wird es darnach einen Neuanfang geben. Dieser Neubeginn wird von Gottesfurcht und Menschenliebe gekennzeichnet sein.

Bibel

Off. 16,14 „Das sind Dämonengeister, die Zeichen tun, die zu den Königen der ganzen Erde gehen, um diese für den Kampf zu sammeln am großen Tage Gottes, des Allbeherrschers.“

Off. 16,16 „Sie sammeln sich an einem Orte, der auf hebräisch Harmagedon heißt.“

Das Wort Harmagedon ist also ein Begriff aus der Bibel. Er erscheint in der „Geheimen Offenbarung“ (Apokalypse) des Johannes im Kapitel 16, Vers 16. Das Wort Harmagedon bedeutet wörtlich „Berg von Megiddo“. Die Stadt Megiddo lag auf einer kleinen Anhöhe im Norden Israels; von hier aus konnte man die wichtigen Handels- und Heerstraßen kontrollieren. Der Name war jedem Bewohner bekannt als Ort entscheidender Schlachten, vergleichbar etwa mit Stalingrad unserer Zeit.

Das Wort Harmagedon bedeutet - ähnlich wie Babel - nicht nur einen Ort sondern auch eine Situation, einen Zustand, eine Lage; hier ist die Vereinigung der Widersacher Gottes gegen den Herrn im Himmel gemeint.

Das Wort Harmagedon hat also Symbolcharakter für Entscheidungsschlacht, Endabrechnung und Vernichtung. Es ist ein Symbol für den Sieg Gottes über seine Gegner. Es bedeutet keinesfalls die Ausrottung der Menschheit. Sinn und Zweck von Harmagedon ist, „die zu verderben, die die Erde so verderben“ (Off. 11, 18). Das heißt aber auch, dass es darnach einen Neubeginn geben wird, in dem die Gebote Gottes wieder Richtschnur sein werden.

Es folgen nun einige Parallelen, die zeigen sollen bzw. den Leser zum Nachdenken anregen sollen, wie doch der Mühlhiasl biblische Ankündigungen in seine Sprache umgesetzt hat. Prophetische Aussagen über das „Ende der Welt“ gibt es in der Bibel an mehreren Stellen, besonders in der „Geheimen Offenbarung“ (Apokalypse) des Johannes. Auch profane Hellseher, die angeblich einen „Blick in die Zukunft“ haben, zeichnen ein düsteres Bild vom „Weltuntergang“. Am Anfang für das bevorstehende Weltabräumen stehen dabei immer die Religion bzw. die Abwendung der Menschen von Gott.

Verhalten gegenüber Gott und Glauben

Mühlhiasl

„Überall wird über den Glauben gepredigt, überall sind Missionen, aber kein Mensch kehrt sich mehr daran.“

Bibel

Mt. 24,14 „Auch wird dieses Evangelium vom Reiche in der ganzen Welt verkündet werden zum Zeugnisse für alle

„Die Religion wird noch so klein, dass man sie in einen Hut hineinbringt; der Glaube wird noch so dünn, dass man ihn mit der Geißel abhauen kann.“

„Übern katholischen Glauben spotten am meisten die eigenen Christen.“

Völker.“

2. Petr. 3,3-4 „Vor allen Dingen müsst ihr wissen, dass am Ende der Tage Spötter voll Hohn auftreten, Menschen, die ihren eigenen Lüsten folgen und sagen: Wo bleibt denn seine Ankunft, die Er verheißen hat.“

Ein zweites Zeichen für das angekündigte „Ende der Welt“ sind einschneidende Veränderungen in der Gesellschaft. Vergnügungssucht, Eigenliebe, Geldgier, Ungehorsam, Zügellosigkeit, mangelnde Liebe und Loyalität bis hin zum Krieg werden als Kennzeichen für dieses asoziale Verhalten genannt.

Asoziales Verhalten

Mühlhiasl

„Wenn die Leute nichts mehr tun als fressen und saufen, schlemmen und dämmen.“

„Da wird der Bruder den Bruder und die Mutter ihre Kinder nicht mehr kennen.“

Der Mühlhiasl erwähnt auch die Geldgier; er spricht von „Papierflanken, von denen die Leute nicht mehr genug kriegen können.“

„In jedem Haus ist Krieg.“

Bibel

2.Tim. 3,2-4 „Die Menschen werden voll Selbstsucht sein, geldgierig, prahlerisch, hochmütig, schmähsüchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, verräterisch, frech, aufgeblasen, sie haben mehr Freude am Vergnügen als an Gott; sie geben sich den Schein der Frömmigkeit.“

Mt. 24,7 „Volk wird sich gegen Volk erheben und Reich gegen Reich.“

Asoziales Verhalten führt ganz automatisch zur Gesetzlosigkeit. Dass der Staat gesetzloses Verhalten mit immer neuen Gesetzen eindämmen will, ist aus der Geschichte der Völker bekannt. Je mehr Gesetze, desto mehr Übertretungen! Dieser Teufelskreis lässt sich nur durch einen radikalen Schnitt beenden, eben durch das „Weltabräumen“.

Gesetzlosigkeit

Mühlhiasl

„Recht viele Gesetze werden gemacht, aber werden nimmer ausgeführt.“

Bibel

Mt.24,12 „Und weil die Gesetzlosigkeit übergroß geworden ist, wird in vielen die Liebe erkalten.“

Überheblichkeit und Machthunger, Missachtung der Gesetze und mangelnde Nächstenliebe waren zu allen Zeiten der Nährboden für Kriege. In der Bibel und beim Mühlhiasl werden diese Gesichtspunkte sehr deutlich vor Augen geführt. In der Geheimen Offenbarung erscheint einer der apokalyptischen Reiter mit der Kriegsflagge. Dieses symbolträchtige Bild hat der Mühlhiasl zum besseren Verständnis für seine Zeitgenossen in die ganz einfache Alltagssprache des Volkes „übersetzt“.

Krieg

Mühlhiasl

„Nachher kommt der große Krieg.“

„Nachher steht das Volk auf.“

„Raufen tut alles.“

Bibel

Off. 6,4 "Alsdann erschien ein Ross, rot wie Feuer, und seinem Reiter ward die Macht verliehen, den Frieden von der Erde zu nehmen, damit die Menschen gegenseitig sich abschlachteten.“

Die Anzeichen oder Vorzeichen für das Weltabräumen, wie sie der Mühlhiasl verkündete, wurden zu seiner Zeit in gleicher Weise belächelt wie die prophetischen Worte in der Bibel zu ihrer Zeit keinen Anklang bei den Menschen fanden.

Mahnung

Mühlhiasl

„Kein Mensch wills glauben.“

Bibel

Off. 16,9 „Doch sie bekehrten sich nicht.“

Das Weltabräumen des Mühlhiasl und die Entscheidungsschlacht Harmagedon bringen zwar Not und Elend und vor allem den Tod für sehr viele Menschen, aber - wie eine Redensart sagt - das Leben geht weiter; nicht im alten Trott, sondern wieder geleitet von sozialem Tun und Gottesliebe.

Nachher

Mühlhiasl

Bei den „wenig Überlebenden gibt es dann nur einen Gruß: Gelobt sei Jesus Christus.“
„Grüß Dich Gott Bruder, Grüß Dich Gott Schwester.“

Bibel

Off. 11,15 „Die Weltherrschaft ist unserem Herrn zuteil geworden und seinem Gesalbten, und Er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeiten.“

Hat der Mühlhiasl die Bibel gelesen? Nein, nein und nochmals nein! Warum dieses entschiedene Nein?

- Erstens wissen wir nicht, ob der Mühlhiasl überhaupt lesen konnte. Zu seiner Zeit gab es noch keine allgemeine Schulpflicht, sondern nur „Privatschulen“, hauptsächlich in der Hand der Klöster.
- Zweitens war es damals verboten, dass Laien die Bibel als eigenen Besitz haben durften.
- Drittens hätte sich der Mühlhiasl eine Bibel finanziell kaum leisten können.

Woher hatte dann der Mühlhiasl seine biblischen Weisheiten?

Dafür gibt es nur eine Erklärung. Er hatte sie vorwiegend von den Windberger Patres; und zwar sicher nicht als persönliche Mitteilung, sondern von Predigten. Man muss sich immer die Situation der damaligen Zeit vor Augen halten:

- Es war eine Zeit, in der die Kirche im Kreuzfeuer der Kritik stand.
- Es war die Zeit der „Aufklärung“; man versuchte alles rational d.h. rein verstandesmäßig zu erklären. Glaubensgrundsätze waren dabei nur hinderlich und engten die Gedankengänge ein.
- Es war politisch eine unruhige Zeit. Bayern war unter Napoleons Herrschaft geraten; Bayern wurde Königreich. Dann erhoben sich die Völker gegen Napoleon, es kam zur sog. Völkerschlacht bei Leipzig, die das Ende Napoleons einleitete.
- In Bayern mussten Wegkreuze entfernt werden, durften keine Bittgänge und Prozessionen mehr gehalten werden; sogar das Färben der Ostereier wurde verboten. In der sog. Säkularisation wurden die Klöster aufgelöst.
- In diesem religiösen Kahlschlag blieb die Kirche nicht stumm. Von vielen Geistlichen wurde da „der Teufel an die Wand gemalt“, d.h. viele Patres haben damals das Schreckgespenst der Apokalypse, des Weltuntergangs verkündet und dabei natürlich aus der Bibel zitiert, besonders die entsprechenden Stellen aus der Geheimen Offenbarung des Johannes.
- Manche Prediger und erst recht der Mühlhiasl haben die Bibelworte in die Sprache und Vorstellungswelt des Volkes „übersetzt“. So erklären sich die Parallelität, der erstaunliche Gleichklang, die gedankliche Identität der Mühlhiasl-Aussagen und der Prophezeiungen der Bibel über das Weltabräumen.

Die menschliche Neugier stellte zu allen Zeiten die Frage: Wann wird das angekündigte Weltabräumen bzw. Harmagedon eintreten? Der Mühlhiasl gibt darauf keine Antwort. Die Bibel nennt auch kein Datum; sie sagt immer wieder eindringlich, dass nur Gott allein den Zeitpunkt kennt.

Schon einige Jahrhunderte vor Johannes und mehr als zwei Jahrtausende vor Mühlhiasl wird dieses Weltabräumen im Alten Testament im Psalm 92 Vers 8 den Menschen als Mahnung vorgestellt: „Mögen Gottlose sprossen wie Gras und alle Übeltäter blühen, so nur um für immer vernichtet zu werden.“

Quellen:

- *Bibel, Gesamtausgabe von Matthias Grünewald-Verlag, Mainz, 1954*
- *Bibel, Gesamtausgabe von P. Pattloch-Verlag, Aschaffenburg, 1966*
- *Straubinger Tagblatt vom 28.02.1923*

Abkürzungen:

- *Off.* = *Geheime Offenbarung des Johannes*
- *Mt.* = *Matthäus, Evangelist*
- *2. Petr.* = *2. Petrusbrief, Apostel*
- *2. Tim.* = *2. Timotheusbrief des hl. Paulus*